

Das **xlvi**
jar. also ist es auch in zweyfel vñ den
hörschilt der in dem sibenden zu geet.
Also seind sechs hörschilte volkomen.
wenn warumb die layen fürsten ha-
bent den sibenden schilte in den sechs-
ten bracht. *De supra. ca. i.* Wer lehen-
rechtes. et in auten. vt ab ilstri. et qui.
*super eam sunt dignitate. S. Sancti-
mus col. v.* Also seind auch die jarzale
bey sechs wochen vñ bey einem jare
auff genömen. vñ wenn dan ein herz
belehent wirt mit einē güt so trit sey-
ner man jarzal an. vñ wer dann sein
güt vñ im nicht synnet vñ im 8 herz
volget mit rechte vñ teil nach dem ver-
teylt man sein güt. wenn kein herz mag
yemad güt leihē ee er es selber empfan-
gen hat. So er es dan empfaht. so be-
ginnet seiner man jarzal das sy dz güt
vñ im empfangē habē sollen. benāme
es aber dem man ächte not das er sey-
nes güttes nicht gesynnen möchte an
seinē herre als ob 8 herz gefangē wär
oder nitt einlendisch wäre allein das
woldes mannes jarzal wold begünst
het an des herren lehens anfangunge
vñ er wold über jar vñ tag kāmē 8 mā
versaumet sich damit nicht er vñ der
wunde sich des güttes zu seiner not-
turfft vñ pflege lehenrechtes darvon
das ist dz er dē herren ob dē der an des
herren stat ist zu dienst stee nach seinē
rechte. vt. *supra. c. iiii. S.* Der man soll
auch seinem herre. Der man soll auch
volgen seinem güt wenn sein herz kom-
met auß der ächt not. hett es auch im
der ee gelihen ee er es selber empfangē
het er soll es stat halten daz rürt er hie
do er spricht. yegliches mānes jarzal.
Nota wölich güt aber ein herz empfa-
het mit dem er füro sein man belehent
des darff er nicht wider empfahe ob
der herz stirbt als ver ob er sich nit ge-
gen im veriaret das ist die meynunge
die er hie spricht wölicher herre.

blat
Von kinder jarzale. wie
lang si vormunden habē
sollen. Ob man unmin-
diger kinder lehē anspre-
che wer daz entscheidē sol
wie lange der herz 8 kin-
der vormund sein soll zu
welicher zeyt sich dz kind
nit verlaumen mag. wie
mā kindes jarzal weisen
soll. welich kind man vñ
gezeüg veruerffen mag
wenn der herz dem kind
sein gut leihē soll. warūb
das kind dē herre bürgē
setzen soll. Von angefelle
wenn das kind dē herren
sein gut benemē soll. wie
mā kein rechte geruer ge-
halten müg an eines un-
mündigē kindes gut. vñ
gutes auflassung mit vn-
derscheid. wenn sich der
man veriaret müg gegen
dem kinde.

Das **xxvi** **Capitel**

Inder jarzal ist xiiij. jar vñ vi
wochen vñ jr geburt. bedürf-
ten sy darnach vormundē ob
sy yemandt betädigē wölle an lehen
rechte vmb jr lehen die weil sy zu jren
tagē nicht können seind. dz ist zu. xxi. ja-
ren so müssen sy vormundē nemē einē
jres herren man der sy versee an lehen
C **iiij**